

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 2

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologie.

† **Dr. J. Hilfiker.** Am 4. Juli verschied an einem Herzschlag im Alter von 62 Jahren Dr. phil. Jak. Hilfiker in Zürich, der über 20 Jahre als Nivellements-Ingenieur der eidg. Landestopographie tätig war und als solcher wohl manchem Leser der Bauzeitung in dieser oder jener Gegend der Schweiz begegnet ist.

Geboren in Köliken im Kanton Aargau am 31. Oktober 1851 besuchte Hilfiker die Kantonsschule Aarau und trat mit deren Reifezeugnis 1869 in die Fachlehrer-Abteilung der eidg. Techn. Hochschule ein, an der er bis 1871 studierte. Von 1872 bis 1876 finden wir ihn als Lehrer der Mathematik an den Bezirksschulen in Laufenburg und Lenzburg, von 1876 bis 1878 als Student der Mathematik an den Universitäten Bern und Leipzig, an welcher letzterer er zum Dr. phil. promovierte. In den Jahren 1878 bis 1881 war Hilfiker Assistent an der Sternwarte in Leipzig und 1881 bis 1892 in gleicher Eigenschaft an der Sternwarte Neuenburg, von wo er im Jahre 1893 in den Dienst des eidg. topographischen Bureaus trat. Hier beginnt seine Tätigkeit als Ingenieur und das schweizerische Präzisionsnivelement hätte für seine Erhaltung und Förderung wohl keinen würdigeren und besseren Vertreter finden können, denn peinliche Gewissenhaftigkeit, grosse Geduld und unermüdliche Arbeitskraft waren dem Verstorbenen in hohem Masse eigen. Von wissenschaftlicher Gründlichkeit und ausgezeichneten Literaturkenntnis zeugen seine verschiedenen vorzüglichen Publikationen auf dem Gebiete des Präzisionsnivelementes, so vor allem die „Untersuchung über die Höhenverhältnisse der Schweiz“, der „Bericht über die Arbeiten am Präzisionsnivelement der Schweiz in den Jahren 1893 bis 1903“, „Ein neues Präzisionsnivelement auf dem Grossen St. Bernhard“, „Das Nivellements-polygon über den Simplonpass und durch den Tunnel“, und mehrere kleinere Arbeiten. Leider war es Hilfiker nicht mehr vergönnt, die Vollendung des neuen schweiz. Landesnivelements, dessen Notwendigkeit er in seinen Schriften so überzeugend dargelegt hatte, zu erleben; mitten in der Freude, die seit einiger Zeit auf Anraten des Arztes unterbrochene Feldarbeit wieder aufnehmen zu können, hat er plötzlich von uns scheiden müssen. Seine Familie verliert in ihm einen treubesorgten Gatten und Vater, und wir beklagen seinen Verlust aufrichtig als den eines tüchtigen Gelehrten und herzenguten Kollegen, hochgeschätzt von allen, die seine vorzüglichen Gaben des Wissens und der Unterhaltung kennen gelernt.

R. G.

† **Joh. Spillmann.** Nach längerer Krankheit ist am 8. Juli in Solothurn Ingenieur Johann Spillmann gestorben. Weiten Kreisen unserer Kollegen war der Heimgegangene bekannt; sei es, dass er durch seine vielfache geschäftliche Betätigung zu ihnen in Beziehung trat, sei's, dass sie sich seiner noch von der Generalversammlung der G. e. P. im August 1906 erinnerten, an der er uns, damals als Stadtmann von Solothurn, begrüßte.

Spillmann wurde im Frühjahr 1847 zu Messen im Kanton Solothurn geboren. Mit dem Reifezeugnis der Solothurner Kantonschule trat er im Herbst 1867 in die Eidg. Technische Hochschule, an deren Ingenieurabteilung er bis zum Sommer 1870 mit grossem Eifer studierte. Seine erste praktische Betätigung fand Spillmann von 1870 bis 1872 als Ingenieur auf dem Katasterbureau und dem Baubureau des Kantons Solothurn. Im Jahre 1872 trat er in das

eidg. topographische Bureau ein, arbeitete 1873 bei der Tracierung der aargauischen Südbahn mit und wurde 1874 Grundbuchgeometer der Stadt Basel. Von 1875 bis 1881 wirkte er in seiner Heimat als Kataster-Direktor und von 1881 bis 1888 als Kantonsingenieur des Kantons Solothurn. In letzterem Jahre übernahm er die von Dr. Kyburz gegründete Bausteinfabrik, die unter seiner umsichtigen Leitung bald grossen Umfang annahm. Bald beteiligte er sich auch an andern industriellen Unternehmungen, so an der Zementfabrik Laufen, der Tonwarenfabrik Laufen und der Portlandzementfabrik Holderbank im Aargau, später auch als Verwaltungsrat der Solothurn-Münsterbahn, der Handelsbank u. a. m. Seine Mitbürger hatten ihn schon 1878 in den Gemeinderat und wenige Jahre später in den Kantonsrat berufen, dem er bis zum Jahre 1906 angehört hat. Von 1906 bis 1908 übertrug ihm die Einwohnergemeinde Solothurn das ehrenvolle Amt eines Stadtmanns. Auch in andern Stellungen, so in der Schulkommission, im Armenverein u. a. ist er seiner Heimatgemeinde von grossem Nutzen gewesen. Sein freundliches Wesen, seine leutselige, nicht viele Worte machende Art machten ihn allen lieb, die ihm näher traten.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer *Ingenieur* mit guter allgemeiner Bildung und Praxis sowie Gewandtheit in der Projektierung von Krananlagen für die Verkaufsabteilung (elektromechanische Anwendungen und Hebezeuge) einer grösseren schweizerischen Maschinenfabrik. Perfekte französische Sprachkenntnisse und gute Vorkenntnisse im Englischen werden verlangt. (1867)

On cherche un technicien-publiciste pour l'élaboration de prix courants, tarifs, catalogues etc. représentant le matériel d'appareillage électrique basse et moyenne tension pour une usine de la Suisse française. Il devrait connaître, si possible, les langues principales. (1868)

Gesucht ein *Maschineningenieur*, im modernen Wasserturbinen- und allgemeinen Maschinenbau erfahren, als selbständiger Konstrukteur nach Spanien. Kenntnis der französischen Sprache erforderlich. (1869)

On cherche un ingénieur-chimiste de langue française parfaitement au courant du tissage de draps de laine, de la filature et des apprêts à faire subir aux étoffes, pour une manufacture en France. (1870)

Gesucht junger *Ingenieur* in ein erstes Patentbureau der französischen Schweiz. Derselbe soll französischer Zunge sein und auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift gründlich beherrschen. Spätere aktive Beteiligung am Geschäfte nicht ausgeschlossen. (1871)

Gesucht in ein grösseres Ingenieurbureau nach Bern junger *Ingenieur* für Eisenbeton. Gute Kenntnisse in Statik erforderlich. Eintritt sofort. (1872)

On cherche un ingénieur-mécanicien de 32 à 37 ans comme directeur d'une usine technique de la Suisse française. Il doit avoir suffisamment de pratique et connaître à fond les deux langues et si possible l'anglais. Préférence sera donnée à un homme marié ayant déjà occupé la place de directeur technique dans d'autres usines et étant de nationalité suisse. (1873)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
14. Juli	Gemeindevorstand	Tamins (Graubünd.)	Arbeiten für den Bau der Kunkelser Alpstrasse.
14. "	Seitz, Gemeindeamann	Emmishofen (Thrg.)	Ausführung der Kanalisation in der Konstanzerstrasse (Länge 620 m).
14. "	Hochbaubureau der Rhätischen Bahn	Chur	Alle Arbeiten für ein Zwölffamilienhaus in Samaden; Glaser- und Schreinerarbeiten für ein Dienstwohnhaus und Sektionshaus in Filisur.
14. "	Friedr. Wyss, Architekt	Lyss (Bern)	Schreiner-, Gipser- und Malerarbeiten, Bodenbeläge zum Lagerhaus Zollikofen.
15. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erd- und Maurerarbeiten zur Strassenunterführung bei Bürglen.
15. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Umbau und Verlängerung eines Durchlasses im Bahnhof St. Margrethen.
16. "	Bauleitung	Schaffhausen	Schreinerarbeiten, Bodenbeläge und Möbel zum Umbau der alten Kaserne.
18. "	Gemeinderatskanzlei	Thalwil (Zürich)	Erstellung der drei Leitungen nebst Formstücken zur Wasserversorgung.
18. "	Indermühle, Gmeindeschre.	Thierachern (Bern)	Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung in drei Amtsbezirken.
19. "	Ortsgemeinde	St. Gallen	Glaser- und Malerarbeiten, Fensterbeschläge zum Neubau des Pfundheims.
19. "	G. Gull, Architekt	Zürich,	Schreiner- und Malerarbeiten; Lieferung der Stahlblechrolladen für die städtischen Bauten im Oetenbachareal.
20. "	Ed. Joos, Architekt	Rämistrasse 85	Arbeiten zur Erstellung des Festsaaes der Schweiz. Landesausstellung.
21. "	Städt. Tiefbauamt	Bern	Erstellung eines Zuleitungskanals zur Kläranlage in Hofen (etwa 1630 m).
22. "	A. Brunner	St. Gallen	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung eines neuen Käsereigebäudes.
25. "	Gemeinderatskanzlei	Aettenschwil (Aarg.)	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung eines neuen Käsereigebäudes.
		Abtwil (Aargau)	